

Aufgaben zu Kapitel 3

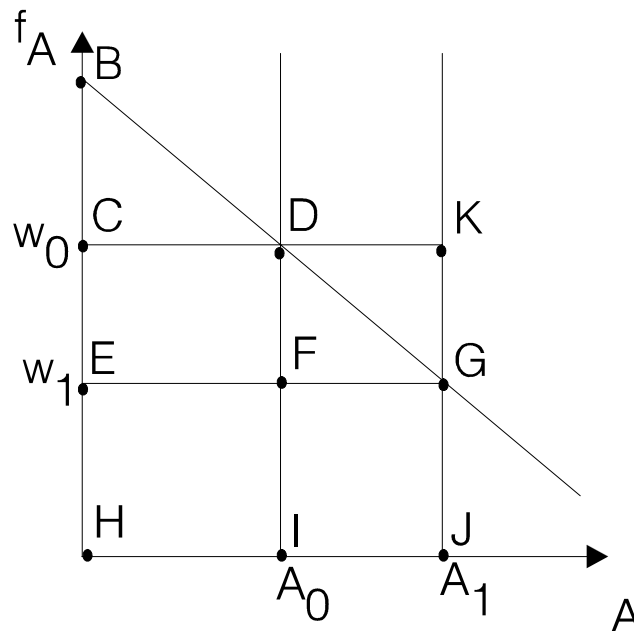
Aufgabe 3.1: Beispiel Zuwanderung

Es sollen die Auswirkungen von Zuwanderung auf die inländische Einkommensverteilung betrachtet werden. Der Kapitalstock wird dabei als konstant angenommen.

Die linear-homogene Produktionsfunktion der Ökonomie lautet wie folgt:

$Y = f(K, A)$, wobei Y Gesamtoutput bzw. Sozialprodukt, K Kapital und A Arbeit bezeichnet.

Verwenden Sie zur Beantwortung der Fragen – wo verlangt – die folgende Graphik



a) Geben Sie das Gesamteinkommen und die Aufteilung des Einkommens auf die beiden Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital an, wenn A_0 Individuen beschäftigt sind. Bezeichnen Sie dafür die relevanten Flächen in der Graphik.

b) Was passiert auf dem Arbeitsmarkt, wenn sich das Arbeitsangebot durch Zuwanderung auf A_1 erhöht und der Lohn starr (kurze Frist) bzw. flexibel ist (lange Frist)?

c) Gehen Sie jetzt davon aus, dass sich der Lohn anpassen kann. Wie ändern sich die folgenden Größen für den Fall mit Zuwanderung verglichen mit dem Fall ohne Zuwanderung:

1. Lohnsatzänderung
2. Lohnsummenänderung (Arbeitseinkommen)
3. Lohnsummenänderung der heimischen Arbeiter

4. Gewinnsummenänderung (Kapitaleinkommen) der Unternehmer
5. Sozialproduktsänderung¹ insgesamt
6. Sozialproduktsänderung insgesamt abzüglich der Einkommen der Zuwanderer

Bezeichnen Sie die dafür relevanten Flächen in der Graphik.

Erklären Sie genau, wie sich die Gewinnsummenänderung der Unternehmen (4.) zusammensetzt.

d) Wer (welche Gruppen) gewinnt also durch Zuwanderung und wer verliert?

e) Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es, um den Konflikt zwischen den Interessengruppen zu beseitigen?

Aufgabe 3.2: Eulersches Ausschöpfungstheorem (Klausur 1996 und Klausur 2002)

a) Analysieren Sie den Zusammenhang zwischen dem Homogenitätsgrad einer Produktionsfunktion und der Ausschöpfung des Produktionsergebnisses durch die Faktorentlohnung.

b) Welche Rolle spielt das Faktorausschöpfungstheorem in der Grenzproduktivitätstheorie der Verteilung?

Aufgabe 3.3: Produktionsfunktion (Klausur 2000)

a) Erläutern Sie die Aussage: „Faktoren werden mit ihrem Grenzprodukt entlohnt.“

b) Welche Annahmen über den Verlauf der Grenzproduktivitätskurve liegen der Aussage zugrunde?

¹ Das Sozialprodukt folgt dem Inländerkonzept, d.h. alle im Inland wohnhaften Personen (auch die Zuwanderer) werden als Inländer betrachtet.